

Inhaltsverzeichnis

Vorwort (Hrsg.)	7
Einleitung: Die ursprünglichen Situationen der osteuropäischen Legitimationsstrategien der Geisteswissenschaften (Dimitri Ginev)	9
I. Zum politischen Schicksal der Geisteswissenschaften in Osteuropa	
<i>Mădălina Diaconu/Victor Popescu</i> Zur Situation der Humanwissenschaften in Rumänien nach 1989. Ein Überblick	
	19
<i>Tatyana Shchytsova</i> Philosophy and the Humanities in Belarus: Between Ideology and Pragmatics	
	38
<i>Valentin A. Bazhanov</i> Russia's Philosophical Community at the First Decade of the XXI Century and the Problem of Simulation of Philosophical Research	
	53
II. Aspekte der Kulturgeschichte geisteswissenschaftlicher Forschungstraditionen in Osteuropa	
<i>Galin Tihanov</i> Hermeneutics and Sociology between Germany and Russia: In Search of the Classic	
	65
<i>Dean Komel</i> Gadamer's „Wahrheit und Methode“ und die Situation der Geistes- wissenschaften heute (Überlegungen aus Slowenischer Perspektive)	
	82
<i>Yana Hashamova</i> Filmstudien in Russland	
	89
<i>Cristian Ciocan</i> Philosophical Developments in Romania in the Last Decade (1998–2008)	
	104
<i>Jozef Viceník/Václav Černík/Emil Višňovský</i> Zur ideengeschichtlichen Rekonstruktion allgemeiner Wissenschaftstheorie und spezieller Methodologie der Geistes- und Sozialwissenschaften in der Slowakei	
	119
<i>Tomas Kačerauskas</i> Cultural Studies in Lithuania	
	141

Die Drucklegung dieser Publikation wurde freundlicherweise unterstützt durch das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung in Wien, die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck sowie die ASO – Austrian Science and Research Liaison Offices.

© 2010 by Studienverlag Ges.m.b.H., Erlenstraße 10, A-6020 Innsbruck
Mail: order@studienverlag.at
Internet: www.studienverlag.at

Layoutgestaltung nach Entwürfen von Kurt Höretzeder
Titel und Umschlag: Studienverlag/Roland Kubanda

Druck auf umweltfreundlichem, chlor- und säurefrei gebleichtem Papier.

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-7065-4657-7

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder in einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

III. Wissenschaftstheoretische Perspektiven geisteswissenschaftlicher Forschung

- Dariusz Aleksandrowicz*
Kulturwissenschaft in Polen (mit besonderer Berücksichtigung
der radikalen Variante) 157
- Dragan Jakowljewitsch*
Dialektisches Denken als das Paradigma der geisteswissenschaftlichen
Rationalität innerhalb der Jugoslawischen Praxis-Philosophie
(Eine Darstellung und Diskussion der Konzeption von M. Markowitsch) 183
- László Ropolyi*
Theory as Story (Hermeneutic Studies of Science in Hungary) 208
- Dimitri Ginev*
Kulturologische Träumerei in Sofia 218
- Autorinnen und Autoren 230

Vorwort

In der Absicht, die verschiedenen wissenschaftstheoretischen Tendenzen, die Vielfalt von Institutionalisierungsformen, und die Spannungstrajektorien kulturgeschichtlicher Dynamik der Geistes- und Kulturwissenschaften in acht zentral- und osteuropäischen Staaten zu analysieren, treffen in diesem Band philosophische Ansätze, begriffs- und ideengeschichtliche Rekonstruktionen, sozialpolitische Diagnosen, und interdisziplinäre Prognosen zusammen. Jenseits der tradierten Schematisierungen bezüglich Autoren, Konzeptionen, Schulen und Perioden, erscheint die Realität der Geisteswissenschaften in Osteuropa in den vorliegenden Beiträgen zugleich in ihrer Widersprüchlichkeit und ihrer Lebendigkeit. Der Band verfolgt in seinem Grundkonzept das Ziel, ein Feld von Fragestellungen zu entwerfen, das auch zum Zweck vergleichender Untersuchungen der ost- und westeuropäischen Betrachtungsweisen der Geisteswissenschaften dienen kann.

Mein Dank gilt in erster Linie den Autorinnen und Autoren. Für die Gelegenheit, diesen Band als zweiten Teil des Projekts „Die Geisteswissenschaften im europäischen Diskurs“ zu verfassen, möchte ich mich bei Herrn Professor Helmut Reinalter bedanken. Meine tiefe Dankbarkeit für die wertvolle Hilfe und Zusammenarbeit geht auch an Frau Michaela Weiler aus dem StudienVerlag.

Der Herausgeber